

NEUE LUZERNER ZEITUNG

ZENTRALSCHWEIZER TAGESZEITUNG

WETTER: Sommerlich
 warm und schön, lokale
 Gewitter möglich... **42**



IMPFFEN: Ärzte schlagen Alarm:
 Die Schweizer Bevölkerung ist
 impffaul geworden **9**

**10 Tage
 Gratis-Probematratzen**
 Luftbett, Wasserbett, bico, Superba, Tempur, etc.
 GM
 Lutzernerstrasse 64, 6030 Ebikon, 041 - 429 30 60
 www.moebel-getzmann.ch



Israels Premier Scharon sagt «Ja, aber» zum Nahost-Friedensplan. KEYSTONE

Palästina Grünes Licht aus Jerusalem

ap. Nach wochenlangem Zögern hat der israelische Ministerpräsident Ariel Scharon seine Zustimmung zum Friedensplan für den Nahen Osten bekundet. Er werde die so genannte Begleitung zum Frieden morgen seinem Kabinett zur Zustimmung vorlegen, erklärte er in Jerusalem. Nur Stunden zuvor hatte die US-Regierung mitgeteilt, sie wolle die israelischen Einwände gegen den Stufenplan prüfen.

Seite 7

Ausländer Integration über das Vereinsleben

ap. Die Ausländerkommission will in den nächsten vier Jahren bei der Integration verstärkt auf das Vereinsleben setzen. Zudem sollen jene Menschen unterstützt werden, denen im Alltagsleben eine Schlüsselfunktion zukommt. Daneben bleiben die Schwerpunkte des ersten Integrationsförderungsprogramms 2001 bis 2003 bestehen. In diesem wurden 963 Projekte mit 32 Millionen Franken unterstützt.

Seite 4

Zentralschweiz Auf dem Töff fährt die Gefahr mit

cr. Spätestens seit Eröffnung der Urner Pässe Oberalp, Klausen und Gotthard vor einer Woche ist die Töffsaison 2003 in der Zentralschweiz so richtig lanciert. Tausende von Motorradfahrern werden dieses Wochenende nutzen, um eine Spritztour über die steilen und kurvigen Bergstrassen zu machen. Doch dabei kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. In der Zentralschweiz verloren 2002 15 Motorradfahrer ihr Leben.

Seite 17

Reform der Sozialwerke

FDP und SVP fordern eine dringliche Debatte

Die Verwirrung ist gross, der Ärger bei den Parteien riesig. Bundespräsident Couchepin Pläne sollen im Juni im Parlament beraten werden.

ARMUTSKONFERENZ

Couchepin gegen Mindestlöhne

Für Bundespräsident Pascal Couchepin sind Mindestlöhne nicht die richtige Massnahme gegen die Armut. Dies sagte er gestern in Bern anlässlich der ersten nationalen Armutskonferenz. Mindestlöhne würden die Arbeitslosigkeit fördern und seien deshalb letztlich kontraproduktiv, zeigt sich Couchepin überzeugt. Dass Armut auch in der Schweiz ein Thema ist, zeigen die erhobenen Zahlen. Rund 10 Prozent der Bevölkerung sind betroffen. **a d m**

ratsparteien waren sie gestern trotzdem bereits das grosse Thema.

SVP und FDP für Sonderdebatte
 Auf Couchepin hagelt es Kritik von links bis rechts. Bemängelt werden die Vorgehensweise und die Informationspolitik. Es wäre besser, «Vertrauen zu schaffen statt Verwirrung zu stiften», reklamiert die CVP. Die SVP und die FDP verlangen für die bevorstehende Session gar eine dringliche Debatte. Die SP wiederum ärgert sich über Couchepins «Inszenierung». Das Verwirrspiel um die Sozialwerke verunsichere die Bevölkerung. Für die Grünen handelt es sich bei Couchepins Ideen um ein «neoliberales Umverteilungsprogramm von unten nach oben.»

Seite 5, Kommentar 5. Spalte

KOMMENTAR

«König Pascal» sorgt für Wirbel

Armutsfälle und die «soziale Bombe» Überalterung, Szenarien für ein höheres AHV-Alter, einschneidende Pläne für die rasche Sanierung der Pensionskassen. Wie selten zuvor sorgte ein Bundesrat diese Woche Schlag auf Schlag für Aufregung. Pascal Couchepin markierte gewissermassen den «Herkuless», der als neuer Sozialminister unerschrocken eine umfassende Reform des Sozialstaates vorantreiben will. Dass er dabei weder vor der Ankündigung unpopulärer Massnahmen zurückschreckt noch sich gross um bisherige politische Gepflogenheiten schert, giess Öl ins Feuer. Der Magistrat der Woche sieht sich im Kreuzfeuer der Kritik.

Eigentlich paradox: Lange hatten bürgerliche Kreise endlich eine «starke Hand» im zuständigen Departement gefordert. Nun scheint der Geist, den man gerufen hat, vielen bereits nicht mehr ganz geheuer. Nicht nur die Linke beklagt sich über Couchepins «neoliberales» Sozialpolitik. Auch im bürgerlichen Lager wächst der Unmut über die forsche Gangart. Und vor den Kopf stösst zudem die Art und Weise, wie «König Pascal» sein Reformwerk unters Volk bringt.

Unbestreitbar war es nicht eine staatspolitische Meisterleistung, wie Couchepin in den letzten Tagen mit einer der grössten und politisch brisantesten Herausforderungen der kommenden Jahre umging. Allein schon die Idee, die geplante Umkrempelung des Sozialstaates locker dahinwandernd zu Protokoll zu geben, war verwegen. Dass die Sache vorzeitig ruchbar wurde und für Entrüstung und politische Hektik sorgt, erweist sich als zusätzliches Erschweren.

Demn die emotionale Aufgeregtheit macht die notwendige wie dringliche Debatte um die Reform der Sozialwerke bestimmt nicht einfacher. Pascal Couchepin ist beizupflichten, es gelte, «der sich verändernden Realität ins Auge zu schauen». Die Frage ist nur, wie man das macht, ob mit Provokation oder Fingerspitzengefühl. Darüber – das zeigt sich nun – scheiden sich die Geister in diesem Land.

KARL FISCHER
 kfischer@neue-lz.ch



Von Däniken hat hohe Erwartungen

Bevor der Mystery Park in Interlaken heute für das Publikum geöffnet wird, präsentierte Erfolgsautor Erich von Däniken gestern der Presse sein Lebenswerk. Er rechnet pro Jahr mit 500 000 Besuchern. – Seite 3

BILD ESTHER MICHEL

Zisch *141*4121#
 Fr. –50 pro SMS

HEUTE AUF WWW.ZISCH

- Demonstration:** In Paris gehen Tausende gegen die Rentenreform auf die Strasse (So nachmittags)
- Fussball:** Kann der FC Luzern auch in Aarau alle drei benötigten Punkte gewinnen? (Sa abends)
- Fussball:** Holen die Grasshoppers eine Runde vor Schluss den Schweizer-Meister-Titel? (Sa abends)

SPEZIAL

TV-Psychologin ohne Gnade
 Brigitte Lämmle gibt jeden Samstag spät abends psychologische Lebenshilfe via TV. Die 57-jährige Familientherapeutin macht das auf ihre ganz spezielle direkte Art. Wir sprachen mit ihr **Seite 43**

PLUS

INHALT

Markt	9	Wetter/Ratgeber	42
Wirtschaft	10	Plus	43
Börse	12	Agenda	48
Luzern	17	Unterwegs	52
Zentralschweiz	25		
Sport	27	Inseraterubriken	
Die andere Seite	34	Immobilienmarkt	6/15
Bund 5	35	Stellenanzeiger	37/47
Kultur	36	Todesanzeigen	40
TV/Radio	38	Gewusst wo	50

Seite 2: Topnews

KOPF DES TAGES

Thomas Fischer
 Der Küssnacher Thomas Fischer wurde vom «Steuerpaps» zum Steuermann. Er drehte den Rücken zu und segelt nun auf seinem Kataran um die Welt. **Seite 43**

Abo Pass

Neu: Angebotsübersicht im Internet: www.zisch.ch